Vom 24. bis 30. Juni fand ein guter Flug statt. Es flogen täglich mehr als 50 Exemplare!

Am 01. und 02. Juli mäßiger Flug wegen schlechten Wetters. Vom 03. bis 18. Juli nur noch wenige Tiere. Die schlechten Witterungsverhältnisse waren dafür verantwortlich.

Literatur:

KINKLER, H. (2003): Das Auftreten des Apollofalters *Parnassius apollo vinningensis* STICHEL, 1899 im Jahr 2003 im Bereich der Verbandsgemeinde Untermosel (Lep., Papilionidae). – Melanargia, **15**: 174-175, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:
Franz Dötsch
Bahnhofstr. 40
D-56330 Kobern-Gondorf

Apollofalterbericht 2005

von FRANZ DÖTSCH

Moselle Apollo report for the year 2005

Seit dem Jahre 1990 sind die Weinbergslagen „Winninger Uhlen, Kobener Uhlen, Kobener Fahrberg, Kobener Weißenberg" mit den aufschießenden Felshängen flächendeckend mit einer guten Apollofalterpopulation besiedelt. Die Weinberge der Lage „Kobener Schloßberg" mit entsprechend geringerem Besatz an Weißem Mauerpfeffer (*Sedum album*) sind ebenfalls gut besiedelt. Der Falter wird nicht selten in der Randbebauung entlang der Weinbergflächen der Ortslage Kobern gesehen.

Die Felspartien mit wenig Buschwerk und großflächigem Besatz an Weißem Mauerpfeffer bilden die guten Grundlagen der beindruckenden Apollofalterpopulation. Sehr günstig wirken sich die Felsriegel, die in die Terrassenweinberge hineinragen und die Trockenmauern – oft mit Weißem Mauerpfeffer-Besatz ausgestattet – als wertvolle Biotopflächen aus.

10.06. 2 F. im Weißenberg
11.06. erster Falter in den Lagen „Fahrberg" und „Uhlen"
12.06. bedeckt, kaum Sonne, Hubschrauberspritzung, 8 F. im „Uhlen", 11 F. im „Fahrberg" und 2 F. im „Weißenberg", 3 F. im „Schloßberg"
13.06. mehr Sonne, Falter fliegen in allen Lagen, 32 Exemplare
14.06. intensive Sonne ohne Wolken, sehr warm, über 200 F. gezählt
15.06. zu kühl, bedeckt, nur wenige Falter, insgesamt 18
16.06. Sonne, sehr warm, dichter Besatz zwischen Autobahnbrücke und Niederburg, gleiche Flugdichte wie 14.06., 3 F. im „Ausoniusstein", 2 F. in der „Würzlay"

17.06. gute Sonneneinstrahlung, große Flugdichte zwischen Brücke und Niederburg, 4 F. im „Lehmener Würzlay", 7 F. im „Ausoniusstein", 1 F. in Alken
18.06. starke Flugtätigkeit überall im Bereich zwischen Brücke und Niederburg
19.06. intensive Sonneneinstrahlung, gleiche Flugdichte wie die letzten Tage, Falter fliegt im Seitental Hohensteinbach und 2 F. im Mühlental, 5 F. „Lehmener Würzlay", 7 F. „Lehmener Ausoniusstein", kein Falter in Hatzenport
20.06. gute Flugdichte ab Autobahnbrücke bis zum Kobener Schloßberg
21.06. gute Flugdichte wie vor
22.06. gute Flugdichte wie vor
23.06. gute Flugdichte wie vor
24.06. gute Flugdichte wie vor
25.06. Wolkendecke, keine Flugbewegung, nachmittags Sonne, 32 F.
26.06. vormittags bewölkt, wenig Sonne, vereinzelt Falter
27.06. heißer Tag, 43 F.
28.06. heißer Tag, 29 F.
29.06. bedeckt, ab und zu Sonne, 9 F.
30.06. bedeckt, selten Sonne, 2 F. im „Fahrberg"
01.07. Sonne und Bewölkung, 18 F. zwischen Klärwerk Kobern und Autobahnbrücke
02.07. Sonne, 7 F.
03.07. wenig Sonne, bewölkt, 4 F.
04.07. wenig Sonne, kein Falter
05.07. Regen, kein Falter
06.07. kein Falter
08.07. kein Falter, Zählung eingestellt

Bei meinen Beobachtungen im Naturraum Untermosel, besonders in der Gemeinde Kobern-Gondorf, habe ich - für mich erstaunlich – einen dürftigen allgemeinen Schmetterlingsbesatz im Verhältnis zum Apollofalter festgestellt. Das Gleiche gilt für den Enbindigen und den Zweibindigen Traubenwickler, der im Weinbergsareal kaum zu sehen war. Für mich ist das unerklärlich.

Die diesjährige Apollofalterpopulation belegt nachhaltig das intakte Ökosystem in den Weinbergslagen „Weißenberg" und „Kobener Schloßberg". Gesunde Böden mit einem Schieferanteil von über 50% bilden eine optimale Grundlage für unsere Rebbestände. Eine gute Flora und Fauna ist das Ergebnis von großen Anstrengungen der Winzer und der Verbandsgemeinde Untermosel.

Seit vielen Jahren ist die Verbandsgemeindeverwaltung Untermosel darum bemüht, in den aufgelassenen Weinbergsflächen zwischen Winningen und Hatzenport Pflegearbeiten durchzuführen. Das Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Diese Maßnahmen dienen auch dem Überleben des Moselapollos.

Dass der Apollofalter sich in den Weinbergsarealen zwischen Hatzenport und Winningen „wohlfühlt", deutet auf die umweltschonende Bewirtschaftung der Weinberge hin. Die mit dem Hubschrauber ausgebrachten Pflanzenschutzmittel sind insektenverträglich und dienen ausschließlich der Bekämpfung von Pilzkrankheiten.

Während der diesjährigen Flugzeit des Apollofalters zwischen dem 10. Juni und dem 05. Juli fanden zwei Hubschrauberspritzungen statt. Der Hubschrauber befliegt die Weinberge entlang den Apollobiotopen frühmorgens zwischen 6^{00} Uhr und 9^{00} Uhr. Beim ersten Spritztermin am 11. und 12. Juni begann der

Falter seine aktive Flugphase. Am 27. und 28. Juni erfolgte eine weitere Hubschrauberspritzung. Bei beiden Spritzfolgen habe ich mich intensiv mit der Apollopopulation beschäftigt. Sie haben dem Falter keine Probleme bereitet.

Das außergewöhnlich heiße Wetter hat dem Apollofalter beste Lebensbedingungen geboten. Die Futterpflanzen hatten im Mai ausreichende Regenmengen und waren sicher ein weiterer Grund für eine außergewöhnlich starke Population, vor allem in den Weinbergslagen „Winninger Uhlen, Kobener Uhlen, Kobener Fahrberg, Kobener Weißenberg" und „Kobener Schloßberg".

Vor allem die großen Felspartien mit großflächigem Besatz an Weißem Mauerpfeffer, Nektarpflanzen und wenigem Buschwerk waren außergewöhnlich dicht besiedelt. Während die ersten Falter am 10.06. und 11.06. zu sehen waren (bei ungünstigen Witterungsverhältnissen), begann eine starke Flugzeit vom 12.06. bis zum 24.06. In diesen Tagen habe ich in den vorgenannten Weinbergslagen und Felspartien jeweils zwischen 10^{30} Uhr und 12^{30} Uhr bis zu 200 Falter zählen können.

Alle Jahre habe ich die Apollofalterpopulationen beobachtet, aber die diesjährige war außergewöhnlich und sicher auf die guten Witterungsverhältnisse zurückzuführen. In den Gemarkungen Lehmen, Alken und Kattenes waren weniger Falter, entsprechend dem Weißen Mauerpfeffer-Besatz, zu sehen. Allerdings habe ich mich an den einzelnen Flugplätzen nicht länger als 15 min. aufgehalten, sodass die Zählungen an diesen Orten keinen Anspruch auf Genauigkeit haben.

Abschließend möchte ich darauf hinweisen, dass in unseren Terrassenweinbergen von den Winzern, mit wenigen Ausnahmen, eine flächendeckende organisierte umweltschonende Rebflächenbewirtschaftung mit hohem Anspruch geleistet wird. Die Ergebnisse weisen auf ein intaktes Ökosystem an der Untermosel hin.

Dem hohen Anspruch der Pflege und Erhaltung unserer Kulturlandschaft wollen wir weiter gerecht werden.

Anschrift des Verfassers:
Franz Dötsch
Bahnhofstr. 40
D-56330 Kobern-Gondorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Dötsch Franz

Artikel/Article: Apollofalterbericht 2005 37-39